



Medieninformation

11.04.2023

Entdecken Sie das Museum für Kommunikation Nürnberg

Im Museum für Kommunikation Nürnberg (MKN) stehen Menschen und ihre Kommunikation mit Tönen, Bildern und Schrift sowie mit Hilfe des Internets im Mittelpunkt. Auf rund 1200 Quadratmetern machen mehr als 400 Objekte dabei die Geschichte und die Funktionsmechanismen der Kommunikation erleb- und begreifbar. Interaktive Stationen laden Kinder wie Erwachsene ein, selbst aktiv Kommunikation zu gestalten, sei es in der Schreibwerkstatt, an der Rohrpost oder beim Architektenspiel. Mit diesem Konzept reiht sich das Museum für Kommunikation Nürnberg unter die modernsten Kommunikationsmuseen Europas ein.

Die Ausstellungenräume

Empfangen werden die Besucher*innen von einer beeindruckenden medialen Installation der Firma Triad (Berlin), die mit Tönen, Bildern und Schrift die Fähigkeiten zu hören, zu sehen und zu schreiben thematisiert. Ein wesentliches Gestaltungselement der Dauerausstellung ist die auf die Inhalte abgestimmte Architektur. Im ersten Themenraum, der den Tönen gewidmet ist, erinnern halbkreisförmige Wände an Schallwellen. Hier erwarten die Besucher viele Klänge, Töne und Geräusche sowie Objekte von der Schlitztrommel bis zum Telefon, die akustische Botschaften hervorbringen oder übertragen. Ein wichtiges Thema ist die menschliche Sprache. Besucher*innen können erfahren, wie wir sprechen lernen oder wie wir mit Sprache unsere individuellen und sozialen Beziehungen gestalten. An den Raum der Töne schließt sich der Raum der Bilder an. Hier erfahren die Gäste anhand von Filmen, wie wir, oftmals unbewusst, mit der Mimik und Gestik kommunizieren oder welche Rolle die Mode bei unserer Selbstdarstellung spielt. Aber auch



Datum 11.04.2023

die Bildsprache von Piktogrammen und Schildern sowie von Fotografie und Fernsehen werden in diesem Bereich thematisiert.

Die Fähigkeit zu schreiben ist nach Hören und Sehen eine weitere Kommunikationsform des Menschen. Der Raum der Schrift ist als Linie angelegt, genau wie die Schrift, die aus einer Abfolge von einzelnen Zeichen besteht. Hohe Stelen zeigen Schriften aus frühen Hochkulturen und dokumentieren zugleich die Bedeutung des Schreibens für Wirtschaft, Staat, Religion, Wissensvermittlung und kulturelle Identität. Eine große Attraktion ist der Nachbau der Anfang des 13. Jahrhunderts vor Christus entstandenen Grabkammer des altägyptischen Kunsthandwerkers Sennedjem mit ihrer prachtvollen Ausstattung. Hier wird der Zusammenhang zwischen Kult und Schrift sehr anschaulich erlebbar. In der Geheimwerkstatt erfährt man, dass Menschen schon immer darüber nachgedacht haben, wie man Botschaften vor Unbefugten geheim halten kann. Ganz neu wurde im Frühjahr 2023 der Bereich „Wie kommt Neues in die Welt? Zu Journalismus und Medien“ eröffnet. Thematisiert wird, wie sich der Journalismus und die Wege, wie Nachrichten produziert und aufgenommen werden, in den letzten Jahren verändert haben. Eine wichtige Rolle spielen dabei digitale Angebote auf Geräten wie dem Smartphone. Was dieser Wandel für die Medienmacher*innen bedeutet, wird in dem neuen Bereich zentral thematisiert. Zunächst können sich die Gäste anhand eines ausführlichen historischen Überblicks darüber informieren, wie sich Medien und Nachrichtenkommunikation seit der Erfindung des Drucks durch Johannes Gutenberg entwickelt haben. An der „Newsdesk“ genannten Station können Besucher*innen dann aktiv werden: indem sie etwa Fake News erkennen, selbst Layouts entwickeln und zum Thema Pressefreiheit und den Grenzen der Berichterstattung recherchieren. Im anschließenden Bereich Transport werden die logistischen Anforderungen an den effektiven Versand von Geschriebenem und anderen Gütern deutlich. Eine besondere Attraktion sind hier die Postfahrzeuge aus den 1950er und 1960er



Datum 11.04.2023

Jahren, darunter eine speziell für die damalige Deutsche Bundespost entwickelte Post-Isetta.

Der vierte Raum mit dem Titel „Netzwelten“ ist dem Thema der Kommunikation im Internet gewidmet. Im Mittelpunkt stehen die Möglichkeiten und Chancen, die das Web 2.0 bietet. Hier sind Dienstleistungen, Informationen und Kontakte grenzenlos verfügbar und wir alle gleichzeitig Nutzer*in und Gestalter*in. Außerdem stehen im Web 2.0 immer mehr Kommunikationsmittel von Sprache und Schrift über Bilder bis hin zu digitalen Medien zur Verfügung. Um dort selbstbestimmt und auf die individuellen Bedürfnisse hin orientiert handeln zu können, benötigen Menschen die Fähigkeit zum eigenständigen und kritischen Umgang mit den vielen Medien, mit denen sie sich heute verständigen können.

Sonderausstellungen, ein umfangreiches analoges und digitales Vermittlungsprogramm und viele Veranstaltungen wie die Reihe „Daten-Dienstag digital“ ergänzen das Programm des Hauses. Das MKN gehört mit den Schwestermuseen in Berlin und Frankfurt/ Main und dem Archiv für Philatelie in Bonn zur Museumsstiftung Post und Telekommunikation, die von der Deutschen Post AG und der Deutschen Telekom AG getragen wird. Im selben Gebäude befindet sich neben dem MKN das DB Museum (Firmenmuseum der Deutschen Bahn AG). Beide gehören zu den ältesten technikgeschichtlichen Museen Europas. Das Eisenbahnmuseum öffnete schon 1899 seine Pforten. 1902 kam die eigenständige Abteilung zur Geschichte der Post und Telegrafie in Bayern hinzu, die die Keimzelle des heutigen Museums für Kommunikation war.



Datum 11.04.2023

Serviceinformationen

Museum für Kommunikation Nürnberg

Lessingstraße 6

90443 Nürnberg

Tel.: 0911/ 230 88 0

mfk-nuernberg@mspt.de

www.mfk-nuernberg.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9-17 Uhr

Samstags, sonntags und Feiertage 10-18 Uhr

Geöffnet auch am Oster-/ Pfingstmontag, 3. Oktober, Allerheiligen, zweiter
Weihnachtsfeiertag// Geschlossen am 1. Januar, Karfreitag, 1. Mai,
24., 25. und 31. Dezember

Verkehrsanbindung

U 2, U3 Station Opernhaus

Eintrittspreise

Erwachsene 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Familienkarte 18 Euro.

Kinder & Jugendliche (6 bis 17 Jahre) 5 Euro, Kinder unter sechs Jahren frei

Museumspädagogische Angebote finden Sie auf unserer website unter
www.mfk-nuernberg.de/bildung-vermittlung/

Medienkontakt: Dr. Vera Losse/ Tel.: 0911/ 230 88 62/ Mail: v.losse@mspt.de